

Armas mit neuen Fährlinien nach Madeira und Portugal

Die neue Fähre „Volcán de Tijarafe“ der Reederei Naviera Armas erreichte am 1. Mai zum ersten Mal den Hafen von La Luz auf Gran Canaria und setzte danach ihre Reise nach Santa Cruz de Tenerife fort.

Sie stammt aus der Schiffsverft Hijos de J. Barreras de Vigo und deckt ab jetzt die neuen Fährverbindungen zwischen den Kanarischen Inseln, Madeira und Portugal ab.

In den letzten acht Jahren hat Naviera Armas acht neue Fähren von Barreras in die Flotte aufgenommen. Armas ist heute die kanarische Schifffahrtsgesellschaft mit der modernsten Flotte in ganz Spanien.

Die Volcán de Tijarafe gehört zu den Fähren der neuesten Generation, die in letzter Zeit weltweit gebaut wurden. Das 1.850 Meter lange und 300 Meter breite Schiff hat eine Transportkapazität von 630 Fahrzeugen. Wegen des vielseitigen Raum-



Die Reederei Naviera Armas hat eine der modernsten Schiffsflotten in Spanien

angebots kann die Fähre auch 57 Anhänger von 16 Metern Länge und 174 Pkws aufnehmen. Das Schiff bietet

nicht nur Platz für insgesamt 1.000 Passagiere, sondern auch Komfort und Sicherheit. Es hat zwei Propellermotoren

mit 23.400 PS und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 25 Knoten. Dadurch wird die Fahrzeit zwischen den ver-

schiedenen Inseln des Archipels merklich reduziert. Das Design der neuen Fähre ist avantgardistisch. Sie ist in drei

Decks aufgeteilt, die Zugang zu öffentlichen Mehrzweckräumen haben. Die Balkone und Terrassen sind gut durchdacht und sinnvoll angeordnet. Eine Besonderheit des Schiffes ist seine helle und freundliche Ausstattung.

Bequemlichkeit und Sicherheit

Nach Informationen der Reederei Naviera Armas haben bereits die vorher angeschafften Schiffe ihren exzellenten Komfort während der Überfahrten unter Beweis gestellt.

Die neue Fähre verfügt über einziehbare Stabilisatoren. Dieses System garantiert die Reisebequemlichkeit auch bei stürmischer See. Ihre außerordentlichen Charakteristiken hinsichtlich Bequemlichkeit und Sicherheit wurden während der Tests im Meeresversuchskanal in Wageningen in den Niederlanden festgestellt. ■

Impfungen gegen den Papilloma-Humano-Virus

Das kanarische Gesundheitsministerium hat 1.095 Impfungen gegen den Virus Papilloma Humano (HPV) auf der Insel Gran Canaria zur Verfügung gestellt.

Der sexuell übertragbare Virus wird über den Kontakt und nicht über Körperflüssigkeiten übertragen. Das bedeutet, dass das Risiko beim Gebrauch eines Kondoms verringert, aber nicht gänzlich eliminiert wird.

Der Papilloma-Humano-Virus tritt mittlerweile in mehr als 100 verschiedenen Arten auf. Einige von ihnen können Krebs erzeugen, vor allem

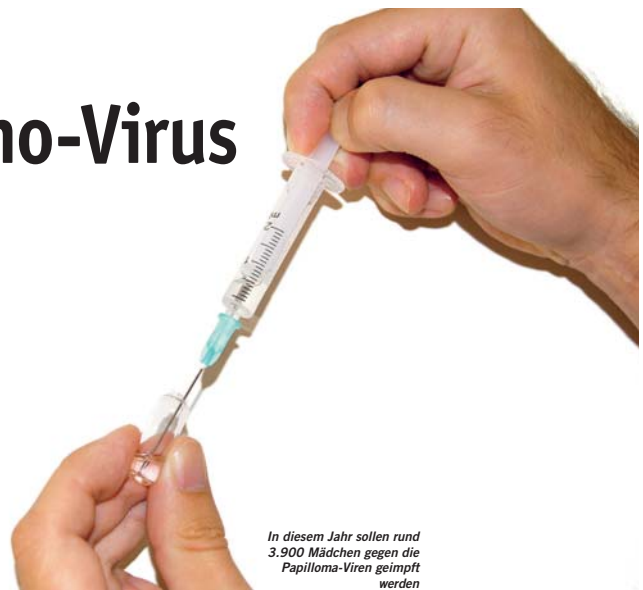
Tumore der Gebärmutter. Im Januar wurden auf Gran Canaria Mädchen, die das 14. Lebensjahr vollendet hatten, gegen diesen Virus geimpft. Ziel ist es, in diesem Jahr 3.897 Mädchen gegen den Papilloma-Humano-Virus zu impfen.

HPV

Die Papilloma-Humano-Viren sind unbehüllte, doppelsträngige DNA-Viren, die zur Familie der Papillomaviridae gehören. Sie befallen so genannte Epithelzellen der Haut oder verschiedener Schleimhäute und verursa-

chen bei den infizierten Zellen ein unkontrolliertes, tumorartiges Wachstum. Die Tumore sind meist gutartig und führen zur Warzenbildung an der betroffenen Haut- oder Schleimhautstelle.

Einige HPV-Typen können jedoch auch bösartige Veränderungen hervorrufen, insbesondere Gebärmutterhalskrebs bei der Frau. Viele Scheiden-, Penis- und Analkarzinome sind wahrscheinlich Folge einer solchen HPV-Infektion. Die durch Papilloma-Viren verursachten Hautveränderungen sind häufig nicht mit bloßem Auge zu erkennen. ■



In diesem Jahr sollen rund 3.900 Mädchen gegen die Papilloma-Viren geimpft werden

Gran Canaria plädiert für neue Küstenstraße

Die Inselregierung und die Nordgemeinden von Gran Canaria haben sich für den Bau einer neuen Küstenstraße im Norden der Insel ausgesprochen. Sie sehen dabei auch die Möglichkeit, dass ein Straßenabschnitt unterirdisch verläuft.

Inselpräsident José Miguel Pérez wies darauf hin, dass die Entscheidung über das neue Projekt aber bei der kanarischen Regierung liegt.

Nach Meinung der Bürgermeister der Nordgemeinden ist dabei der unterirdische Straßenverlauf in Höhe von Bañaderos in der Gemeinde Arucas optimal.

Auch auf Gran Canaria wird derzeit wie auch auf Teneriffa das Straßennetz verbessert. ■

Ventanas Tenesur SL
Fensterunternehmen
PVC · Aluminium · Holz · Holz & Aluminium

Ihr Spezialist für: Fenster, Türen, Innentüren, Rollläden, Fliegengitter
Deutsche Qualität zu kleinen Preisen

Ausstellungsraum in Valle San Lorenzo

Cruz del Guanche, Nr. 18
Edif. Alejandro, Local 4
Valle San Lorenzo

Tel/Fax: 922 766 494
Mobil: 627 511 606

www.ventanas-tenesur.com · email: ventanas-tenesur@hotmail.com

TELEFON-TARIFE nach ALEMANIA

im Vergleich aller seriösen Telefonfirmen in Spanien für ein Ein-Minuten-Gespräch (Stand: 01.01.2008)

Deutsch-Canarische Telefon-Gesellschaft	(922 788 229)	ab	2,90 Cent
British Telecom (BT)	(900 811 800)	ab	4,81 Cent
Elotek	(952 468 856)	ab	6,50 Cent
Vicom	(971 677 469)	ab	6,90 Cent
Midas	(900 901 091)	ab	7,90 Cent
Tele2	(800 760 790)	ab	19,90 Cent
Ono	(902 500 090)	ab	23,40 Cent
Telefónica	(902 407 050)	ab	23,87 Cent
Orange	(902 012 220)	ab	31,00 Cent